

Neue Pizzas und Snacks mit BPM – Innovationsprozess

SHD SUCCESS STORY

Freiberger

The Convenience Food Group

SHD Kurzporträt

- 1990 in Dresden gegründet
- ca. 100 Beschäftigte
- 24 Mio. EUR Umsatz 2014
- Stammhaus in Dresden
Geschäftsstellen in Berlin, Leipzig, Hamburg, Nürnberg und in der Lausitz
- Kunden aus Industrie-, Krankenhaus- und Bankbereich sowie aus öffentlichen Einrichtungen

Geschäftliche Schwerpunkte

Consulting Services

Support- und Managed Services

IT-Infrastruktur Services

Produkt- und Entwicklungsservices

Kontakt

SHD System-Haus-Dresden GmbH

Drescherhäuser 5b · 01159 Dresden
Telefon: 03 51. 42 32-0
Telefax: 03 51. 42 32-100
E-Mail: info@shd-online.de
Internet: www.shd-online.de

DER KUNDE UND SEIN GESCHÄFT

Seit über 25 Jahren ist Freiberger Lebensmittel GmbH & Co Produktions- & Vertriebs KG europaweit führender Anbieter des Tiefkühl-Pizza-Marktes. Marktgerechte Innovationen, überzeugende Produktqualität und absolute Kundenorientierung haben dazu beigetragen. Freiberger ist der Impulsgeber im Markt der italienischen Tiefkühlprodukte und der leistungsfähigste Hersteller von Pizza, Pasta und Snacks. Freiberger stellt die erfolgreichen Produkte aller namhaften Handelsunternehmen für einen weiterhin expandierenden Markt her. Die intensive Zusammenarbeit mit allen führenden Handelsorganisationen in Europa ermöglicht eine außergewöhnliche Nähe zum Markt, die konsequent für die Entwicklung neuer markt- und trendgerechter Spitzenprodukte genutzt wird. Die hohe Qualität wird auf der Grundlage eines zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagements nach DIN ISO 9001 gesichert. Auf die Gewährleistung der höchsten Lebensmittelsicherheit zielt das Lebensmittelsicherheitskonzept nach IFS und BRC Standard, das bei Freiberger konsequent umgesetzt ist.

DIE PROJEKTZIELE

Ausgangspunkt für das Projekt war eine interne Aufgabenstellung des Marketings von Freiberger. Die bis dato mit Excel-Sheets dokumentierten Status der Produktentwicklung sollten auf eine professionelle Datenbank umgestellt werden. Diese Anforderung ergab sich u. a. aus dem Sachverhalt des aus vielen Stufen und Schleifen bestehenden Entwicklungsprozesses für ein neues Produkt. Dieser Prozess geht über die Ideenfindung durch die Key Account Manager (KAM) bis zur fertigen verkaufsfähigen neuen Pizza. Ein neues Produkt wird beispielsweise aus der Verkostung wieder zur Produktentwicklung zurück verwiesen, wenn es den Anforderungen nicht entspricht. Insgesamt laufen so mehr als 100 Produktideen gleichzeitig durch das Projektmanagementsystem. Dabei sind die Bereiche Marketing, Vertrieb, Produktentwicklung, Controlling und natürlich das Management der Firma ständig in diese Prozesse involviert. Somit waren aus der Ist-Situation und aus den Möglichkeiten eines da-

tenbankgestützten Workflow-Werkzeuges abgeleitete Projektziele:

- Verbesserung der Dokumentation aller Stufen der Produktentwicklung
- Sicherung der Übermittlung aller relevanten Informationen der in der nächsten Stufe involvierten Rollen/Struktureinheiten
- Schaffung einer ständigen Transparenz der Status aller Entwicklungs- und Verkaufsprozesse
- Verbesserung der Informationsbasis für das Projektmanagement und das Vertriebscontrolling

Diese Zielstellungen wurden gemeinsam mit der SHD im Rahmen einer Präsentation beim zuständigen Geschäftsführer herausgearbeitet.

DIE LÖSUNG

Im Ergebnis dieser Präsentation wurde das Business-Process-Management (BPM)-Projekt mit dem Titel »Projektantrag« aufgesetzt. Die Suche nach einer Lösung, die interne Kommunikation und die umfangreichen parallelen Entwicklungsgeschehen bei Freiberger transparent zu gestalten, war somit erfolgreich. Die Lösung sei BPM, sagte Herr Hausmann, EDV-Leiter von Freiberger. Die Integration in das E-Mail-System sei schnell umgesetzt und von allen Mitarbeitern gut angenommen worden. Es werde nun ausschließlich mit BPM über das E-Mail-System gearbeitet, ergänzte er. Der Auftrag wird eingegeben, die BPM-Software generiert eine E-Mail an die involvierten Abteilungen und alle Informationen, die für diesen Prozess relevant sind, werden automatisch gesteuert und verteilt.

»Das Management kann so sehr einfach und übersichtlich entscheiden, ob der Entwicklungsvorschlag zur Strategie von Freiberger passt. Der aktuelle Status bzw. die Historie der einzelnen Projekte ist nun vorhanden und einsehbar. Das hat zum Vorteil, dass ähnliche oder gleiche Projekte schnell gefunden werden können und sichergestellt werden kann, warum ein Projekt nicht produktiv umgesetzt wurde. Das Controlling kann berechnen, ob der Vor-

SHD SUCCESS STORY



The Convenience Food Group

schlag wirtschaftlich ist und nach dessen Freigabe kann die Entwicklung beginnen. Die ganzzeitige Transparenz über die vielen verschiedenen Bearbeitungsprozesse ist somit gewährleistet«, sagt Herr Hausmann.

DER NUTZEN

Der erreichte Nutzen ist mehrschichtig. Durch die eindeutige Abbildung aller Schritte zur Erfassung und Freigabe eines Projektantrages (Formulare, Stationen) wird der Kommunikationsaufwand für die europaweit agierenden KAM in der Firma Freiberger reduziert. Alle Statusanfragen zum Prozess der Produktentwicklung und der Preiskalkulation fallen weg. Sie können in Echtzeit im Webportal der BPM-Lösung eingesehen werden. Zudem ist für die in dem Prozess nachgelagerten Organisationseinheiten erkennbar, welche Aufgaben auf sie zukommen. Engpässe werden erkannt und erforderliche Maßnahmen können somit rechtzeitig einge-

leitet werden. Aufgrund der detaillierten Übersicht über die Zahl der Produktideen und der anstehenden Menge der Entwicklungsaufgaben, sind die Effektivitätsgrößen von Vertrieb und Produktentwicklung transparent. Dadurch ist eine gezielte Einflussnahme durch das Management möglich.

AUSBLICK

Schrittweise wurden an die Produktentwicklung anschließende bzw. angrenzende Prozesse in das bereits funktionierende, rechnergeschützte System eingebunden. Dabei spielte neben der unmittelbaren Abbildung der Prozessschritte der eben genannte integrative Aspekt (Transport von Informationen aus anderen Systemen) eine wesentliche Rolle. Inzwischen wurden über 25 Prozesse von der SHD System-Haus-Dresden GmbH bei Freiberger digitalisiert. ■



Quelle: Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Produktions- & Vertriebs KG



Quelle: Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Produktions- & Vertriebs KG

Nicht das Unternehmen passt sich der Software an, sondern die Software dem Unternehmen.